

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Fontys University of Applied Sciences, Eindhoven, Niederlande
- Sommersemester 2020
- International Business (Betriebswirtschaft)
- Tim Quentin, 6. Semester

Vorbereitung

In der Vorbereitung auf das Auslandssemester habe ich den normalen Weg, der von der Hochschule geleitet wird, eingeschlagen. Um erste Informationen zu erhalten bin ich auf das International Office zugegangen und habe mich über mögliche Partnerhochschulen informiert. Für mich war klar, dass ich in Europa bleiben möchte, demnach konnte ich ein Erasmusstudium wählen und musste nicht alles selbst organisieren. Nachdem ich die verschiedenen Universitäten ausgewählt habe, wurde ich von der Hochschule Rosenheim für die Uni in Eindhoven nominiert (leider war dies nur meine dritte Wahl). Nach der Nominierung hält sich das IO weitestgehend raus und die Kommunikation fand zwischen mir und Fontys statt. Nach den ersten Formularen war es nun an der Zeit, die Kurse zu wählen und das Learning Agreement auszufüllen. Dafür habe ich sehr viel Zeit gebraucht, da lange nicht klar war, welche Fächer ich mir anrechnen lassen kann.



Unterkunft

Für meine Unterkunft habe ich mich bei einer extra Agentur angemeldet. Diese arbeitet mit der Fontys zusammen und hat mir ein Apartment zugesichert. Dies war zwar wirklich sehr schön, jedoch auch teuer. 700€ pro Monat sind nicht wenig... Andere Studenten haben in den Wohnheimen der Uni gelebt, welche aber zum Zeitpunkt meiner Abreise bereits ausgebaucht waren (zumindest laut der Webseite). Im Nachhinein habe ich aber erfahren, dass durchaus noch Plätze frei waren...

Aber die Unterkunft ist mir dann zumindest entgegengekommen, sodass ich das Apartment frühzeitig kündigen konnte, da ich durch Corona mein Studium frühzeitig abbrechen musste und vom Laptop aus abgeschlossen habe.

Studium an der Gasthochschule

Zur Fontys Universität kann ich nur sagen, dass sie im Vergleich zu Rosenheim in Sachen Modernisierung und Digitalisierung weit voraus sind. An jeder Ecke sind kleine Konferenzräume zu finden, in denen man sich für Gruppenarbeiten zurückziehen kann. Diese sind immer mit großen Bildschirmen ausgestattet, um beispielsweise Präsentationen mit dem Team zu besprechen. Auch die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien lief reibungslos über das Hochschulnetzwerk. Meine Kommilitonen haben mich sehr schnell aufgenommen und integriert (viel Gruppenarbeiten), sie sind es aber auch gewohnt, Erasmusstudenten in ihren Klassen zu haben. Die Universität hat sich mit anderen Hochschulen in Eindhoven zusammengeschlossen und ein riesiges Sportzentrum für die Studenten errichtet, in dem wirklich für jeden etwas dabei ist. Ich habe das Angebot fast täglich genutzt.



Alltag und Freizeit

Wie bereits erwähnt haben mich meine Kommilitonen sehr gut aufgenommen. Eine Studentin aus Burghausen war im Semester zuvor schon in dieser Klasse und hat mir auch nur Positives berichtet. Durch die vielen Gruppenarbeiten kommt man auch außerhalb des Unibetriebs zusammen und lernt die Holländer kennen.

Eindhoven besitzt die längste Bar-Meile Hollands, was natürlich zu abendlichen Treffen einlädt und auch das ein oder andere Mal genutzt wurde. Wir Erasmusstudenten haben uns dort erst so richtig kennengelernt. Auch darüber hinaus ist Eindhoven eine sehr moderne und sehenswerte Stadt. Durch den Einfluss von Siemens ist die Stadt sehr reich geworden, was man sieht. Amsterdam ist mit dem Zug auch nicht weit entfernt, genauso wie Antwerpen in die andere Richtung. Also auch mal für ein Wochenende abschalten ist absolut kein Problem. In Eindhoven gibt es sehr viele GUTE Restaurants, welche mit dem nötigen Kleingeld auch mal einen Besuch wert sind.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass meine anfängliche Skepsis der Stadt gegenüber sehr schnell verflogen ist und ich das Ziel (mein Englisch zu verbessern und neue Leute kennenzulernen) erreicht habe. In Eindhoven sprechen die Mitarbeiter im Supermarkt besser Englisch als mancher Student bei uns. Besonders in Erinnerung wird mir wohl die Faschingszeit bleiben, denn die Holländer sind und bleiben einfach ein verrücktes Partyvolk. Leider musste ich, wie bereits erwähnt, mein Studium bei der Hälfte abbrechen und alles vom Laptop aus fertig machen, diese Umstellung hat die Uni aber sehr gut hinbekommen.

Ich würde Fontys und Eindhoven definitiv weiterempfehlen und freue mich, die Erfahrung gemacht zu haben!

